

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanordnungen, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

# Weißeritz-Zeitung.

Insertate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicirte Insertate mit entsprechendem Ausschlag. — Eingeliefert, im redactionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrath zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtfertigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirthschaftlicher Monats-Beilage.

Nr. 8.

Sonnabend, den 20. Januar 1900.

66. Jahrgang.

Unter dem Viehbestande eines Gehöftes in **Höddendorf** ist der Ausbruch der **Rau- und Klauenseuche** amtlich festgestellt worden.  
Dippoldiswalde, am 18. Januar 1900.

Königliche Amtshauptmannschaft.

142 A. **Essow.** Es.  
Auf dem die Firma **Gebrüder Pahig** in **Hänichen** betreffenden Blatt 129 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute verlautbart worden, daß die Gesellschaft in Folge gegenseitiger Uebereinkunft aufgelöst und Herr **Woldemar Paul Pahig** aus dieser Firma ausgeschieden ist, sowie daß der bisherige Mitinhaber der Firma, Herr **Karl Richard Pahig**, das Handelsgeschäft und die Firma weiterführt.

Dippoldiswalde, am 18. Januar 1900.  
Königliches Amtsgericht.  
Geuder.

### Versteigerung.

Montag, den 22. Januar 1900, von Vormittags 11 1/2 Uhr an, soll in dem als Versteigerungsort bestimmten **Gasthofe zu Schmiedeberg eine Ladeneinrichtung**, bestehend aus 3 Ladentafeln und 3 Kastenregalen, meistbietend gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.  
Dippoldiswalde, den 19. Januar 1900.  
H. Graupner, Ger.-Vollz.

### Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die wiederholt gemachten Wahrnehmungen sieht sich der unterzeichnete Stadtrath veranlaßt, hierdurch darauf hinzuweisen, daß nach § 2 des Regulative vom 15. Januar 1894, die Abhaltung von Lustbarkeiten u. s. w. in der Stadt Dippoldiswalde betreffend, nicht nur alle öffentlichen Konzerte, theatralische Vorstellungen und **Vorträge**, sondern auch alle nicht öffentlichen Veranstaltungen dieser Art, dafern sie in Gast- und Schankwirthschaften oder Vereinslokalen abgehalten werden und nicht bereits einer Erlaubniß bedürfen, wenigstens rechtzeitig anher **anzuzeigen** sind. Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschrift aber, insoweit nach den bestehenden Gesetzen nicht eine höhere Strafe einzutreten hat, mit Geld bis zu 150 M. oder Haft bis zu 14 Tagen bestraft werden. Hierbei wird gleichzeitig in Erinnerung gebracht, daß das Verfügungsrecht über den Rathhausaal nur dem Stadtrathe, nicht aber dem Rathstellerspächter zusteht und daß es daher zu jeder Benutzung dieses Saales der vorherigen Genehmigung des Stadtrathes, welche mündlich eingeholt werden kann, bedarf.  
Dippoldiswalde, den 12. Januar 1900.  
Der Stadtrath.  
Voigt.

### Bekanntmachung.

Es ist wahrzunehmen gewesen, daß viele Grundstücksbesitzer das **Bestreuen bez. Reinigen** längs der Häuser und öffentlichen Fußwege erst nach vorausgegangener Aufforderung durch die mit der Aufsicht hierüber betrauten Organe vornehmen lassen. Wir finden uns daher veranlaßt, Folgendes hiermit in Erinnerung zu bringen bez. weiter zu bestimmen.

Während der Winterzeit hat jeder Grundstücksbesitzer entlang der Straßenfront seines bebauten Grundstücks mit anschließenden **Garten und Einfahrten** bei Schneefall, sowie bei eintretenden Thauwetter die Trottoirs und **Rieswege**, sowie die **Schnittgerinne** von Schnee und Eis reinigen zu lassen, jedenfalls aber dafür zu sorgen, daß die auf den Fußwegen entstehenden Erhöhungen und Vertiefungen rechtzeitig beseitigt und bei eingetretener Glätte durch **wiederholtes Streuen** von Sand oder zerfeinerter Schlacke oder Asche der Fußweg als sicher gangbar hergestellt werde. Die am Dachsaume der Häuser sich ansehenden Eiszapfen sind loszuschlagen. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen werden gemäß § 366 Punkt 10 des Reichsstrafgesetzbuches mit Geldstrafe bis zu **60 Mark** oder mit **entsprechender Haft** bestraft und wird außerdem noch das Bestreuen der Fußwege auf Kosten der säumigen Grundstücksbesitzer veranlaßt werden.  
Dippoldiswalde, am 17. Januar 1900.

Der Stadtrath.  
Voigt.

### Holzversteigerung auf dem Altenberger Staatsforstreviere.

Hotel zum „alten Amtshaus“ in **Altenberg** am 25. und 26. Januar ds. Js.  
**Donnerstag, den 25. Januar, von Vormittags 10 Uhr an,** 3 h. und 8286 w. Röhler, 4115 w. Pfähle, 275 w. Dербstangen und 26070 w. Reistangen;  
**Freitag, den 26. Januar, von Vormittags 9 Uhr an,** 1 rm w. Nuthknüppel, 3,5 rm w. Brennscheite, 225 rm w. Brennknüppel, 0,5 rm h. und 88 rm w. Jaden, 6 rm w. Brennrinde, 0,5 rm h. und 814 rm w. Nefte und 11 rm w. Brennreisig, in den Durchforstungen der Abth. 23, 43, 48, 102, 103, 113 Bruch- und Durchhölzer in den Abth. 14, 18 bis 28, 30, 31, 34, 35, 36, 38 bis 41, 44 bis 48, 50, 58, 62, 64, 71, 73, 74, 76, 78, 83, 84, 90, 93, 96, 107 und 108. Die Hölzer sind zum größten Theile an die Wege gerückt.  
**Ag. Forstrevierverwaltung Altenberg zu Hirschsprung und Ag. Forstrentamt Frauenstein, am 17. Januar 1900.**  
Sachse. Krause.

### Locales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Der vom Lehrerkollegium vor nunmehr fünf Jahren ins Leben gerufenen und geleiteten sogenannten Suppentafel, die bedürftigen Schulkinder ein warmes Mittagessen mit Brod bietet, sind auch diesmal wieder namhafte Spenden zugegangen, so daß die wohlthätige Einrichtung am neunten Januar wieder ins Leben gerufen werden konnte. Das Essen für die 30 Teilnehmer liefert, wie von Anfang an, die Herberge zur Heimath.

**Reichstädt.** Nächsten Montag, den 22. Januar, Abends 8 Uhr wird im Körnerschen Gasthofe Herr Pastor Ludwig aus Pöschappel Bilder aus Ostafrika vermittels seiner Laterna magica vorführen. Da die Vorführung der Bilder der Bodelschwingischen Anstalten hier sehr angesprochen hat, wird hoffentlich ein zahlreicher Besuch die Mühen des Herrn Pastor Ludwig lohnen, umso mehr, da die Vorführung von Landschaftsbildern noch interessanter ist, als die von Gebäuden. Eintrittsgeld wird nicht erhoben werden.

**Glashütte.** Wie mitgetheilt wird, geschah am Montag die Auszahlung des von der Eschleschen Erbschaft der Stadt zufallenden Legates in Höhe von 56000 M.

**Hänichen.** 17. Januar. In Ermangelung einer Wärmestufe gedachte heute ein hiesiger Einwohner sein Bett mit Ziegelsteinen zu erwärmen. Die Erwärmung gelang wider Erwarten gut, denn in kurzer Zeit stand das mit Stroh gefüllte Bett in hellen Flammen. Den durch das Wimmern eines Kindes aufmerksam gemachten Mitbewohnern des Hauses gelang es, das Feuer noch rechtzeitig zu löschen und so einen größeren Brand in dem besonders feuergefährlichen Theile der Stadt zu verhüten.

Dem im Jahre 1816 in Hänichen geborenen und vor wenigen Jahren verstorbenen Friedrich Gottlieb Keller, Erfinder des Holzstoppapieres, gedenkt man in seiner Vaterstadt ein Denkmal zu errichten. Der Gewerbeverein, dessen Ehrenmitglied der Verstorbene war, hat die Angelegenheit in die Hand genommen; man hofft auf die Unterstützung seitens der Industriellen.

**Dresden.** König Albert verlieh der technischen Hochschule in Dresden das Recht der Promotion zum Doktor-Ingenieur, gleichlautend mit den preussischen Bestimmungen.

Am 18. Januar nahm die Zweite Kammer den Gesetzentwurf, die Gehaltsverhältnisse der Lehrer an den Volksschulen und die Gewährung von Staatsbeihilfen zu den Alterszulagen derselben betreffend, vom 17. Juni 1898, sowie zur Abänderung einer Bestimmung des Gesetzes, das Volksschulwesen betreffend, vom 26. April 1873 nach den Deputationsanträgen allenthalben an.

Das Befinden der Herzogin Friedrich von Schleswig-Holstein, der Mutter der Kaiserin, hat sich am 18. Januar leider verschlechtert. Die Kaiserin ist wieder nach Dresden zurückgekehrt und auch die übrigen Verwandten begaben sich dahin.

**Rahla.** Der durchgebrannte Kassirer des vertrachten Vorkaufvereins, Hoffmann, scheint Heimweh zu bekommen, oder die Moneten sind alle geworden. Er hat von Marzelle an Gustav Meier in Rahla einen Brief geschrieben. Dieser Brief war ganz schmutzig und zerknittert und erst in Eisenach dem Bahnpostwagen Eisenach-Berlin übergeben. Hoffmann erkundigte sich in dem Briefe nach seiner Familie und sagt u. A., er hätte England und Frankreich durchkreist. Jedenfalls wird man ihn nun bald festnehmen oder er stellt sich — wie Jende — selbst. Das ist also der Anfang zu einem neuen Drama.

**Riesa.** Am 15. d. M. sind in dem Arnoldschen Steinbruch bei Göhrschgut durch plötzliches Niedergehen von Steinmassen drei Arbeiter verunglückt, und zwar sind zwei todt und einer schwer verletzt.

**Leipzig.** Die gesammten Kosten des Projektes der Umgestaltung des Thomaskirchhofes sind auf 2838200 Mark veranschlagt worden, denen ein Erlös (aus zu verkaufendem, frei werdendem Areal u.) in Höhe von 2811660 M. gegenüberstehen würde. In den Kosten sind die Aufwendungen für die Erwerbung der Grundstücke zwischen Thomaskirchhof, Klosterstraße, Barfußberg und Promenade eingeschlossen; der Gesamtpreis für

diese Grundstücke stellt sich auf 1577000 M. Außerdem sind die Kosten für den Neubau der 7. Bürgerschule an der Frommannschule, der sich dieses Projektes halber nöthig machte, mit 500000 M. einbegriffen.

**Zwickau.** Die hiesigen elektrischen Straßenbahnwagen sind in diesem Winter mit Brikettheizung versehen worden.

**Zwickau.** Beim hiesigen Realgymnasium ist ein großer Flügelanbau ausgeführt worden. Es finden gegenwärtig auch Erwägungen statt wegen einer etwaigen Umwandlung des hiesigen Realgymnasiums und der angegliederten Realschule zu einer sogen. Normalschule mit lateinlosem Unterbau, bei der erst der Lateinunterricht in der Untertertia beginnt.

**Weerane.** 18. Januar. Heute Morgen durchschneit in Abwesenheit seiner Ehefrau der hier wohnende Weber Karl in seiner Wohnung seinem etwa 6 Monate alten Kinde die Kehle und erhängte sich dann selbst am Webstuhl. Ueber das Motiv der That verlautet bisher nichts Bestimmtes.

**Aue.** Der Rettenhund einer hiesigen Stuhlfabrik hat an zwei verschiedenen Tagen voriger Woche den Tischlerlehrling Themel und den Handarbeiter Gläser hier in die Hände gebissen. Da der sonst nicht bissige Hund am Sonnabend verendet unter Anzeichen, die auf Tollwuth schließen ließen, so wurde durch den königl. Bezirksstierarzt der Kadaver untersucht. Die Untersuchung ergab denn auch Tollwuth. Es wurden die beiden gebissenen Leute dem königl. Institute für Infektionskrankheiten in Berlin zur Behandlung überwiesen.

**Falkenstein.** Die Verletzungen, welche am Freitag Abend Restaurateur Kehler auf dem Wege zwischen Auerbach und hier durch elf Messerstiche beigebracht wurden, sind so gefährlicher Art, daß Kehler dem königl. Kreis-krankenstift Zwickau zugeführt werden mußte. Seiner aus neun Köpfen bestehenden Familie wendet sich hier allgemeine Theilnahme zu.

**Plauen i. Vogtl.** Beamte der königl. Garnison-Bauverwaltung für Erbauung der Kaserne in Plauen treffen bereits am 1. März hier ein.